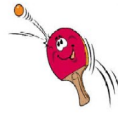




Mit Bedacht ins Training zurück !



Bitte beachten !



GENERELL:

Tischtennis ist mit Ausnahme des Doppels ein Individualsport und gehört nicht zu den Kontakt-Sportarten. Es spielen nie mehr als zwei Personen an einem Tisch.

In der Halle ist dieses Hygienekonzept auszuhängen.

VOR DEM TRAINING:

Minderjährige SpielerInnen müssen die Einverständniserklärung ihrer Eltern zu diesem Konzept zur Trainingseinheit mitbringen, sodass sie durch die Verantwortlichen eingesammelt werden kann.

Bei jeglichen Krankheitssymptomen innerhalb der letzten 7 Tage ist das Betreten der Sportstätte, die Leitung oder Teilnahme der Sporthalle sowie die Teilnahme an sonstigen Vereinsangeboten untersagt. Eine Information an den Verein und die Teilnehmenden muss umgehend erfolgen.

Jeder Trainierende darf für mindestens zwei Wochen keinen Kontakt zu einer infizierten Person gehabt haben.

Vor der Trainingseinheit (also beim Warten vor der Halle und beim Gang zum jeweiligen Trainingstisch) wird ein Mund- und Nasenschutz (Alltagsmaske, bitte mitbringen) getragen.

Der Deutsche Tischtennis-Bund empfiehlt allen Personen, die einer Covid-19 Risikogruppe angehören, nur nach vorheriger Konsultation eines Arztes am Training teilzunehmen.

Vor Abreise zur Trainingseinheit werden die Hände gründlich für mind. 20 Sekunden nach den Vorgaben des Bundesgesundheitsministeriums gewaschen.

Alle Trainierenden reisen bereits in Sportkleidung an und bringen ein eigenes Handtuch mit.

Die Übungsleiter betreten mind. 10 Minuten vor der Trainingseinheit die Sporthalle, um sie auf ihre Trainingstauglichkeit unter hygienischen Maßstäben zu überprüfen und die Vorrichtungen (Desinfektionsspender etc.) zu testen. Weiterhin lüften sie die Halle bestmöglich durch.

In der Halle oder anderen Innenräumen wird jederzeit eine gute Belüftung des Spielortes gewährleistet.

Ist die Halle nach Überzeugung des Übungsleiters nicht für den Trainingsbetrieb geeignet, findet die Trainingseinheit nicht statt.

Die Sporthalle ist einzeln zu betreten und nicht in Gruppen. Beim Warten vor der Halle ist ein Sicherheitsabstand von 2 Metern einzuhalten.



Mit Bedacht ins Training zurück !



Bitte beachten !



Der Verein legt einen Hygiene-Beauftragten fest, der bei Fragen zu den Schutzmaßnahmen zur Verfügung steht (Michael Kersebaum).

Zulässiger Eingang ist ausschließlich die erste Tür (vom Parkplatz kommend), welche früher auch vom Bridge-Club genutzt wurde.

Die Tische werden nach jeder Nutzung unter Aufsicht des Übungsleiters mit Papiertüchern und evtl. Spezialreinigern gereinigt/abgetrocknet.

Je nach Auslastungslage ist eventuell eine Anmeldung zum Training bei den Übungsleitern notwendig, um die derzeitige Höchstzahl von 16 Teilnehmern nicht zu überschreiten.

WÄHREND DES TRAININGS:

Vor und in der Halle herrscht ein Mindestabstand von 2 m.

Umkleideräume und Duschen dürfen nicht verwendet werden, der Zugang zu diesen Räumen ist nur für die WC-Nutzung gestattet; der ausgeschilderte „Einbahnstraßen-Verkehr“ ist zu beachten.

Die Übungsleiter halten für den Fall einer Kontaktverfolgung alle Teilnehmer inkl. Kontaktdaten in einer schriftlichen Liste fest und archivieren diese fotografisch.

Zu Beginn des Trainings sind alle Teilnehmenden nochmal auf die Einhaltung dieser Regeln durch die Übungsleiter aufmerksam zu machen.

Die Übungsleiter tragen während der ganzen Trainingseinheit einen Mund- und Nasenschutz und sorgen für eine möglichst gute Durchlüftung während der Einheit.

Die Materialräume sind ausschließlich von den Übungsleitern zu betreten.

Maximal 16 Spieler können an einer Trainingseinheit teilnehmen.

Kinder unter 14 Jahren dürfen eine Begleitperson mitbringen, welche sich ständig in der jeweiligen Box aufzuhalten hat.

Begrüßungsrituale mit Körperkontakt (z.B. Abklatschen) sind nicht erlaubt.

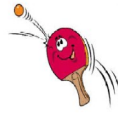
Beim Wechsel der Trainingsgruppe ist ein 15minütiger Zeitabstand zwischen Verlassen und Betreten der Halle einzuhalten.

Das Anfassen des Gesichts während der Trainingseinheit ist zu vermeiden.

Die Hände sind regelmäßig zu desinfizieren/waschen.



Mit Bedacht ins Training zurück !



Bitte beachten !



Der Aufbau der Tische hat gemäß Abbildung 1 zu erfolgen.

Jeder Spieler bleibt während der Trainingseinheit in seiner Box.

TISCHTENNISPEZIFISCH

Es findet kein Doppel/Rundlauf o.ä. statt.

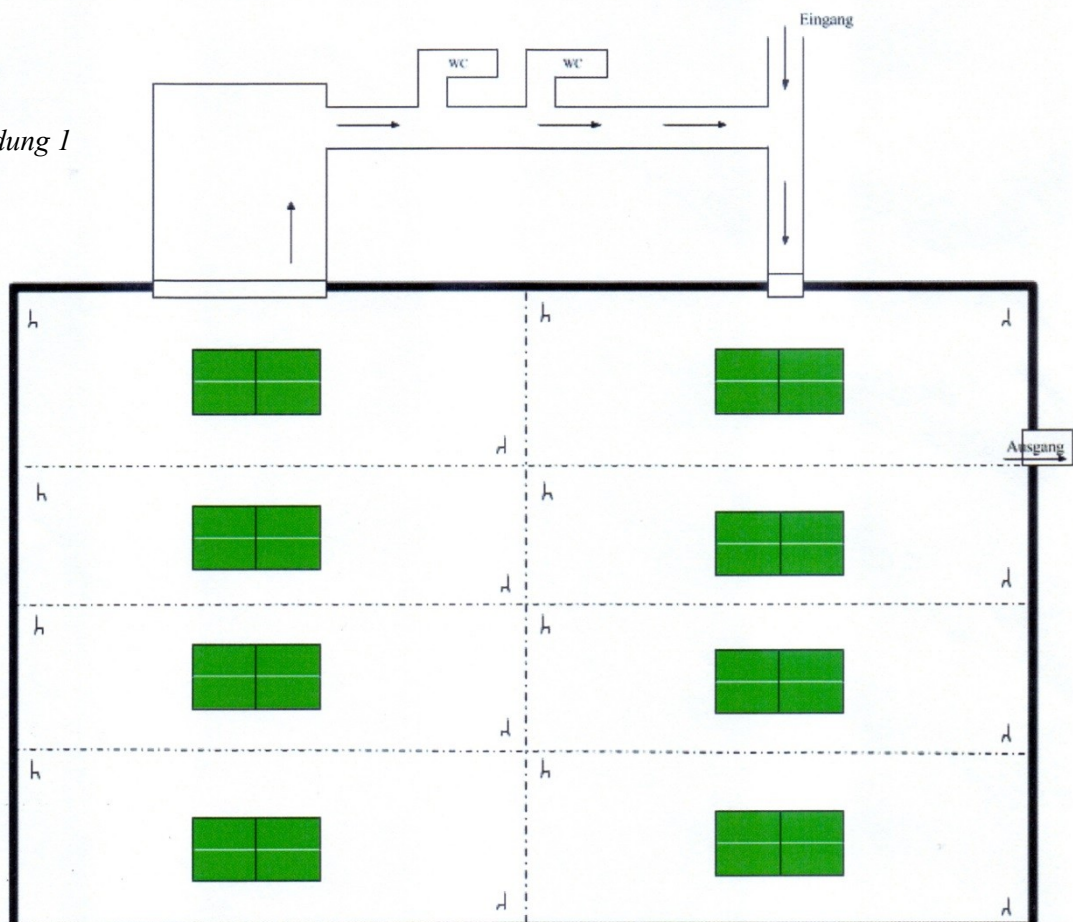
Seitenwechsel sind nicht erlaubt, die Hände werden nicht am Tisch abgewischt.

Schläger werden nicht getauscht oder angehaucht. Leihschläger werden nach der Einheit desinfiziert.

An jedem Tisch ist eine Schale mit 5 Bällen, die vor dem Wechsel des Spielpartners durch frische Bälle ersetzt werden. Im Leistungstraining sind Schalen mit max. 20 Bällen erlaubt.

Balleimertraining ist unter diesen Voraussetzungen eingeschränkt zulässig (s. Ergänzendes).

Abbildung 1





Mit Bedacht ins Training zurück !



Bitte beachten !



NACH DEM TRAINING

Die Bälle werden nach Gebrauch in einer separaten Kiste gelagert und erst in der nächsten Trainingseinheit wiederverwendet.

Die Tische bleiben stehen und werden unter Aufsicht des Übungsleiters gereinigt.

Ein Mund- und Nasenschutz wird nach der Trainingseinheit getragen.

Abholende Betreuer warten draußen und betreten nur im Ausnahmefall die Halle.

Zulässiger Ausgang ist ausschließlich, wie in Abbildung 1 zu erkennen, die Tür zum Parkplatz.

Das Verlassen der Halle erfolgt zügig, einzeln und nicht in Gruppen.

ERGÄNZENDES FÜR VEREINE ALLGEMEIN:

SportlerInnen mit Symptomen einer allgemeinen Atemwegsinfektion haben keinen Zutritt zur Sportanlage.

Unzulässig aufgrund der Aerosolbelastung ist jedes hochintensive Ausdauertraining (z.B. HIT).

Balleimertraining kann daher nur in Bezug auf Technikverbesserung erfolgen. Auf den Mindestabstand ist dabei unbedingt zu achten (keine „kurz-kurz-Übungen“).

In den Eingangsbereichen, Fluren und WC/Toilette ist das Tragen einer Mund-/Nasenbedeckung (Alltagsmaske) verpflichtend vorgeschrieben. In der Sporthalle darf die Bedeckung abgenommen werden, natürlich unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes.

Seife und Desinfektionsmittel werden bereitgestellt. Die Sportvereine müssen dabei sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche keinen unbeaufsichtigten Zugang zu den bereitstehenden Handdesinfektionsmittelspendern haben.

Die Sportvereine stellen eine lückenlose Dokumentation der Anwesenden je Nutzungseinheit sicher, so dass im Infektionsfall Infektionsketten nachvollzogen und die Teilnehmerlisten bei den Vereinen abgerufen werden können.

Die Sportvereine wirken auf ein sofortiges Verlassen der Sportanlage und des Umfeldes durch die SportlerInnen nach Trainingsende hin.